

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Januar 2021



Christus – unsere Zukunft
Jahresmotto 2021

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats Januar 2021

Ich singe

... im Gemeindechor und zu besonderen Anlässen solistisch. Das mache ich, weil es mir Spaß macht und ich damit Gott auf meine Art loben kann. Mach doch mit!

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 03.01. Kiel (Deutschland)
- 10.01. Karlsruhe (Deutschland)
- 17.01. Strasbourg (Frankreich)
- 24.01. Zofingen (Schweiz)



Aufgrund der Corona-Pandemie können sich Abweichungen ergeben.

(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
03.01.	Christus unsere Zukunft	Hebräer 12, 1b.2a
06.01.	Christus erkennen	Johannes 1, 9-11
10.01.	Jesus Christus – Lehrer und Vorbild	Johannes 7, 16
13.01.	Der Sämann (Bibelkunde) Bibellesung	Lukas 8, 5 Lukas 8, 4-8
17.01.	Jesus unser Bruder	Hebräer 2, 11
20.01.	Speise zum ewigen Leben	Johannes 6, 26.27
24.01.	Stärkung im Glauben	Lukas 17, 5
27.01.	Vom rechten Hören und Reden	Jessaja 50, 4
31.01.	Jesus Christus schenkt Freiheit	Johannes 8, 36
JGD	Guter Schüler, guter Lehrer	Sprüche 23, 15.16

(NAKI)

Wort zum Monat

Ihr lieben Geschwister,

zunächst wünsche ich euch allen ein sehr gesegnetes, gesundes und friedevolles neues Jahr. Unser himmlischer Vater hat uns das Jahr 2021 geschenkt. Es wird auch wiederum ein Jahr mit manchen Herausforderungen und andererseits mit vielen göttlichen Zuwendungen und Erlebnissen sein. So dürfen wir gleich zu Beginn des neuen Jahres unsere Hände in die Hand unseres großen Gottes legen. Er wird für uns sorgen.



Unser Stammapostel hat für den Neujahrsgottesdienst das Bibelwort aus Hebräer 12,1 und 2 zugrunde gelegt. Jesus Christus wird in diesem Bibelwort als derjenige beschrieben, der Anfänger und Vollender des Glaubens ist. Apostel Paulus ruft dazu auf, zu ihm, unserem Herrn Jesus Christus, aufzusehen. Ich denke, dass uns das nicht schwerfallen wird. Wir dürfen auch weiterhin zu ihm aufschauen und in ihm selbst die Lösung für unsere Zukunft erkennen.

Bei diesen Gedanken werde ich an eine Aussage erinnert, die einmal ein Priester im Ruhestand machte. Der Priester feierte seinen 101. oder 102. Geburtstag und lebte in einem Pflegeheim. Dort wurde er sogar noch zum Sprecher aller Bewohner gewählt. Durch seine positive Einstellung und seinen lebendigen Glauben konnte er den Mitbewohnern viel Trost spenden. Zu seinem hohen Geburtstag bekam er Besuch von dem regierenden Bürgermeister. Man unterhielt sich über die vergangene Zeit, aber unser Glaubensbruder lenkte immer wieder die Gedanken auf die Zukunft. Mit seiner Aussage „Das Beste kommt noch!“, weckte er sehr das Interesse des Bürgermeisters. Dieser ließ sich genaustens erklären, warum unser Glaubensbruder zu dieser Feststellung kommt. Das war eine Gelegenheit, Zeugnis zu bringen. Auch im Kreis der Pflegeheimbewohner hat er immer wieder verlauten lassen: „Das Beste kommt noch!“

In welcher Lebenssituation wir uns auch befinden, wir alle dürfen wissen: „Das Beste kommt noch!“ Das ist die Zukunft, das Kommen unseres Herrn und Heilandes. Ich finde es schön, einen Glauben zu leben, der nicht nur die Herausforderungen des täglichen Lebens beantwortet, sondern uns immer wieder Ausblick gibt auf: Christus – unsere Zukunft.

Gerne nutze ich die Gedanken unseres Glaubensbruders und grüße euch alle mit: „Das Beste kommt noch!“

Euer
Rüdiger Krause

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit 2020

Seit Beginn der Präsenzgottesdienste im Juni 2020 wurde mit Orgel und Klavier ein Großteil der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste übernommen. Mitte September kehrte zudem mit Gesang in kleinen Besetzungen wieder etwas mehr „Normalität“ ein.

Bereits im November wurde die Gestaltung der Adventssonntage vorbereitet. Sollte doch neben einem gemischten Quartett auch die Gestaltung durch Instrumente und Jugendliche übernommen werden.

Die Veränderung der behördlichen Auflagen im Bereich „Musik im Gottesdienst“ führten jedoch zum Umdenken.

Wurden die ersten beiden Adventssonntage noch mit Gesang durch ein gemischtes Quartett und Jugendliche sowie Trompeten- und Blockflötenklänge gestaltet, waren weitere Einschränkungen ab dem dritten Adventssonntag zu beachten.

Die Kinder unserer Gemeinde gestalteten mit Ihren Eltern zu Hause kurze Videobeiträge mit Gesang und Instrumenten. Diese wurden in den verbleibenden Gottesdiensten der Advents- und Weihnachtszeit als Musikbeiträge abgespielt.



(Text: N. So. / Foto: Ha. Hä.)

Kinderadvent in Coronazeiten

Der 6. Dezember war für die Kinder unserer Gemeinde ein besonderer Adventssonntag. Da aufgrund der diesjährigen Umstände keine Kinderadventsfeier möglich war, bekam jedes Kind nach dem Gottesdienst von unserem Vorsteher ein Geschenk überreicht.

In diesem Jahr wurden die Kinder mit Puzzle beschenkt, die nach Interesse und Alter ausgewählt wurden. Die Kinder freuten sich sehr.



(Text: A. Schw. / Foto N. So.)

„Christus – unsere Zukunft“

Januar 2021

Liebe Glaubensgeschwister,

welche Gedanken kommen bei euch auf, wenn ihr an die Zukunft denkt? Erfüllt uns der Blick darauf mit Zuversicht oder eher mit Sorge? Die Antworten werden unterschiedlich sein.

Einer unserer Söhne war einige Monate zur Entwicklungshilfe in Guatemala. Für die armen Familien bedeutet dort Zukunft der nächste Tag: „Heute müssen wir dafür sorgen, dass wir morgen genug zu essen haben.“ In unseren Regionen werden andere Zukunftsfragen gestellt. Eine lautet: „Hat der christliche Glaube in Europa überhaupt noch eine Zukunft?“ Ein älterer Glaubensbruder sagte kürzlich besorgt: „Wenn ich in die Reihen unserer Gemeinde sehe, wird mir Angst.“

Nun hat uns Gott nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Gott weiß um unsere Ängste. Nicht umsonst kommen die Worte „Fürchte dich nicht“ sehr oft in der Bibel vor. Ich brauche meine Ängste nicht zu verbergen oder zu verdrängen. Unser Glaubensbruder hat es richtig gemacht und seine Bedenken ausgesprochen.

Nun können Dinge im Leben auftreten, mit denen man überhaupt nicht zurechtkommt, die alles Zukünftige unter ein großes Fragezeichen stellen. Ein junges Mädchen, das mit einer schweren Krankheit zu kämpfen hatte, sagte einen Satz, der mir zu denken gab: „**Ich will ja leben, aber ich weiß nicht wie.**“ Ja, sie brauchte wirklich ein Wort zum Leben. „Tu endlich das, was dir gefällt!“ „Genieße deine Zeit.“ Solche Ratschläge nützen da nicht. Ich möchte in diesem Fall auch betonen, dass therapeutische Begleitung unbedingt notwendig ist.

Aus Glaubenssicht brauchen wir alle ein Versprechen. Wie wichtig ist das schon bei Kindern. Du hast es mir doch versprochen! Diesen Satz habe ich als Kind einige Male gesagt. Im Elternhaus habe ich gelernt, dass man Versprechen halten soll. Ich habe aber auch schnell erfahren, wie Versprechen unbedacht gegeben und dann nicht gehalten werden können. Darunter leidet die Glaubwürdigkeit. **Wie unvergleichlich dagegen sind die göttlichen Versprechen. „Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“ (Psalm 33,4)**

Wir glauben, dass wir eine Zukunft haben, dass Gott es gut mit uns meint und uns beisteht. Er hat Gedanken des Friedens und nicht des Leides und gibt Zukunft und Hoffnung.“ (vgl.: Jeremia 29, 11) Wenn es keine Zukunftsaussichten gibt, erscheint das Leben schnell sinnlos. Gott sagt uns, du bist angenommen, du bist wertvoll, du bist geliebt. Gibt es etwas Schöneres? Vielleicht sind solche Worte für das Mädchen ein erster Schritt ins wahre Leben.

Liebe Geschwister, wir kennen den Satz: „**Es ist wichtig, im Hier und Jetzt zu leben**“. **Wir tragen jetzt Verantwortung für das, was in der Zukunft geschieht.** Das ist einleuchtend.

Denken wir aber auch daran, dass die Erinnerung wichtig ist. Was war, prägt unser Leben. Ein Jahr liegt vor uns. Da klingt es komisch von Rückschau zu sprechen.

Durch die Rückschau verstehen wir viel besser, wie wir so werden konnten, wie wir heute sind. Ich merke, je mehr Zeit vergeht, umso variantenreicher gestaltet sich, was man zu erinnern glaubt. Gewesenes wird gerne ein wenig beschönigt. Ich musste manchmal schmunzeln, wie facettenreich die gleichen Glaubenserlebnisse im Laufe der Jahre in den Predigten wiedergegeben wurden.

Im Alter ist die Schatztruhe der Erinnerung reichlich gefüllt. Schön, wenn bei unserem Hineinschauen Dankbarkeit aufkommt. Was machen wir aber mit Erinnerungen, die uns belasten und sogar die Freude rauben wollen? **Mir hilft es, so manche unschöne Erfahrung als Lernerfahrung zu verbuchen.**

Ich wünsche euch für das Neue Jahr, dass euer „Sorgen-Rucksack“ nicht drückend schwer wird und dass wir so manch lähmenden Ballast loslassen können.

Nutzen wir die wohltuende Gegenwart Gottes. Er wird uns auch 2021 weiter begleiten. Dass hat er uns versprochen!

Ein gesegnetes Neues Jahr und bleibt behütet, euer



Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland fusionieren

Im Jahr 2022 werden die beiden Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland fusionieren. Das gab Stammapostel Jean-Luc Schneider anlässlich des Übertragungsgottesdienstes am 13. Dezember 2020 bekannt. Der Gottesdienst wurde aus Zürich via Satellit und YouTube in den gesamten Bereich des Bezirksapostels Wolfgang Nadolny übertragen.

„Alles hat seine Zeit“, sei bereits im Prediger Salomo zu lesen, so der Stammapostel in seiner Erklärung zur Fusion. Im kommenden Jahr werde Apostel Klaus Katens, der das 65. Lebensjahr bereits vollendet hat, in den Ruhestand treten. Ihm folge Bezirksapostel Wolfgang Nadolny, der im Mai 2021 65 Jahre alt wird. Es sei also an der Zeit, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

So sollen die beiden Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland im Laufe des Jahres 2022 fusionieren. Die Erfahrungen aus anderen Zusammenlegungen zeige, dass für einen guten Übergang genügend Zeit eingeplant werden müsse. Bereits vor der juristischen Verschmelzung sollen die Prozesse in den Verwaltungen angeglichen werden, um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen.

Die Gebietskirche Berlin-Brandenburg wird auf der Landkarte bereits heute nahezu vollständig von der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland umschlossen. Zum künftigen, gemeinsamen Bezirksapostelbereich gehören neben den Gebietskirchen Berlin-Brandenburg (23.000 Mitglieder in zirka 80 Gemeinden) und Nord- und Ostdeutschland (83.000 Mitglieder in etwa 390 Gemeinden) folgende Länder: Belarus, Dänemark, Estland, Finnland, Grönland, Irland, Island, Isle of Man, Kasachstan, Kirgisistan, Mongolei, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Tadschikistan, Turkmenistan, United Kingdom und Usbekistan.

Plakate 2021: Ich tue etwas in der Gemeinde

Trotz Corona gibt es im Jahr 2021 wieder eine neue Serie Schaukastenplakate. Anders als in den letzten Jahren gab es aber kein Fotoshooting.

Auch 2021 sollen in den Schaukästen der Neuapostolischen Kirche wieder Bilder hängen. Monatlich wechselnd geben die verschiedenen Plakate wieder einen Impuls zum Mitnehmen. Anders als in den vergangenen Jahren richtet sich die [...] Plakatreihe nicht nach der Jahreslosung des Stammapostels. Vielmehr folgen die Plakate einem eigenen Thema: „Ich tue etwas“.

Seit Jahren sind die Poster Bestandteil der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit in vielen Ländern Europas. Verantwortlich hierfür ist die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit in Europa. Zusammen mit drei Fotografen, namentlich Angela Pfeiffer, Jurek Schwedenkied und Marcel Bock, erstellt sie jedes Jahr mit Fotoshootings Porträts für eine neue Plakatreihe.

„Ich tue etwas“

„In den vergangenen Jahren stand hinter den Plakaten die Idee, den Schwestern und Brüdern aus den verschiedenen Gemeinden der Kirche ‚ein Gesicht‘ zu geben. So sollte die Kirche vorgestellt und ein Eindruck davon vermittelt werden, ‚wer dort anzutreffen ist‘“, erklärt Projektleiter Björn Renz. Im nächsten Jahr sollen nicht nur die Gesichter gezeigt werden, sondern auch, vermittelt werden wie man sich in eine Gemeinde einbringen kann. Nach Björn Renz „erfährt der Passant so ein bisschen mehr vom Gemeindeleben – und die Geschwister können sich sicher in der einen und anderen Tätigkeit wiederfinden.“

Corona stellte die für die Plakatreihe verantwortliche Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit vor keine Probleme. Auch wenn es dieses Jahr keine Shootings gab, gibt es nächstes Jahr trotzdem eine Plakatreihe. Möglich wird dies durch nicht genutzte Porträts aus den letzten Jahren, wie Björn Renz darstellt: „Wir konnten auf unveröffentlichte Fotos der letzten sechs Shooting-Jahre zurückgreifen, denn jedes Jahr nehmen nicht nur zwölf Personen teil. Zumeist sind es 30-40 Personen, die an den Shootings teilnehmen. Davon konnten wir in diesem Jahr beziehungsweise fürs nächste Jahr profitieren.“

Models der letzten Jahre

In den letzten Jahren wurden die Bilder in verschiedenen Gemeinden der Gebietskirchen Nord- und Ostdeutschland sowie Westdeutschland aufgenommen. Die Models kommen aus den verschiedensten Gemeinden der beiden Gebietskirchen, unter anderem aus Eckernförde bei Kiel (NAK Nord- und Ostdeutschland) oder Lünen bei Dortmund (NAK Westdeutschland). Sie sind zwischen 10 und 67 Jahre alt. Zu der großen Altersspanne sagt Björn Renz: „Uns ist ein Querschnitt durch die Gemeinde wichtig, Jung und Alt zu zeigen, Schwestern wie Brüder und verschiedene „Typen“ - so, wie sie auch in jeder Gemeinde anzutreffen sind.“



Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Fr	01.01.		Neujahr – kein Gottesdienst	
So	03.01.	10.00	Gottesdienst zum Jahresbeginn über YouTube mit Stammapostel Schneider aus Winterthur (Schweiz)	kein Präsenzgottesdienst in NAK Gotha

Aussetzung der Präsenzgottesdienste in NAK Gotha

Aufgrund der aktuellen Situation in Thüringen bzw. Deutschland kann es in der Durchführung religiöser Veranstaltungen zu Abweichungen kommen.

Der Terminkalender ist auf www.nak-gotha.info in aktuellster Fassung abrufbar.

Reinigungsplan 1. Halbjahr 2021

Dienstbeginn Do-morgen / Dienstende Mi-abend

Gruppe	Januar					Februar				März				April				Mai				Juni					
	3	10	17	24	31	7	14	21	28	7	14	21	28	4	11	18	25	2	9	16	23	30	6	13	20	27	
1		x					x					x					x					x					
2			x					x					x					x						x			
3				x					x					x						x					x		
4					x					x					x					x						x	
5	x					x					x					x					x					x	

Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neupostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2021 NAK Gotha